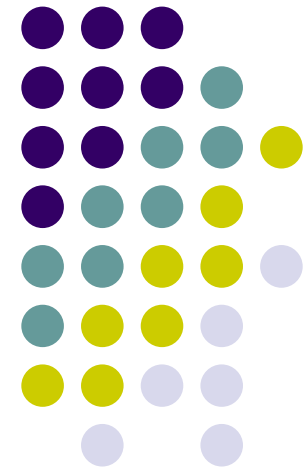


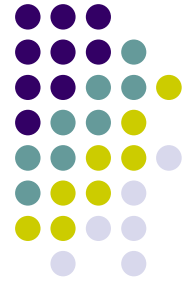
Warum verzichten Akademikerinnen auf Kinder?

Dozentin: Ulrike Schraps, Referentin: Stefanie Molgedey

Länder
Vergleich
01.06.06



Vortrag zur Hypothesengenerierung



- Ist Deutschland wirklich immer europaweites Schlusslicht?
- Welche Länder liegen im europäischen Vergleich vor bzw. hinter Deutschland?
- Was könnten Gründe dafür sein?



Einige Internet-Quellen

www.dwp.gov.uk (Department for Work and Pensions UK)

www.beruf-und-familie.de

www.bmfsfj.de (Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend)

www.demogr.mpg.de (Max Planck Institut für demographische
Forschung)

www.dia-vorsorge.de (Deutsches Institut für Altersvorsorge)

www.bmwa.bund.de (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit)

www.iwg-bonn.de (Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn)

www.ifp-bayern.de (Staatsinstitut für Frühpädagogik Bayern)

<http://epp.eurostat.cec.eu.int>

(Statistische Datenbank der Europäischen Kommission)

<http://ec.europa.eu>

(MISSOC – Informationssystem der soz. Sicherheit in der EU)

Gliederung

- Demographische Daten
- Ökonomische Bedingungen
- Politische und kulturelle Unterschiede



1. Demographische Daten



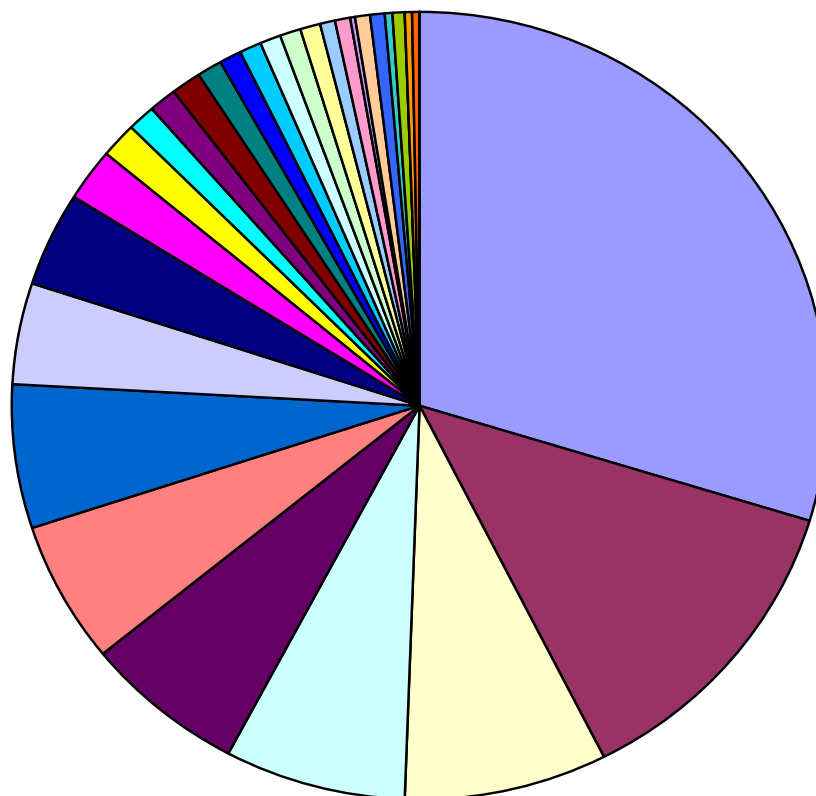
- 1.1 Allgemeine Daten
- 1.2 Geburtenraten
- 1.3 Kinderlosigkeit
- 1.4 Durchschnittliches Gebäralter
- 1.5 Historischer Vergleich
- 1.6 Aufteilung der Privathaushalte



1.1 Allgemeine Daten

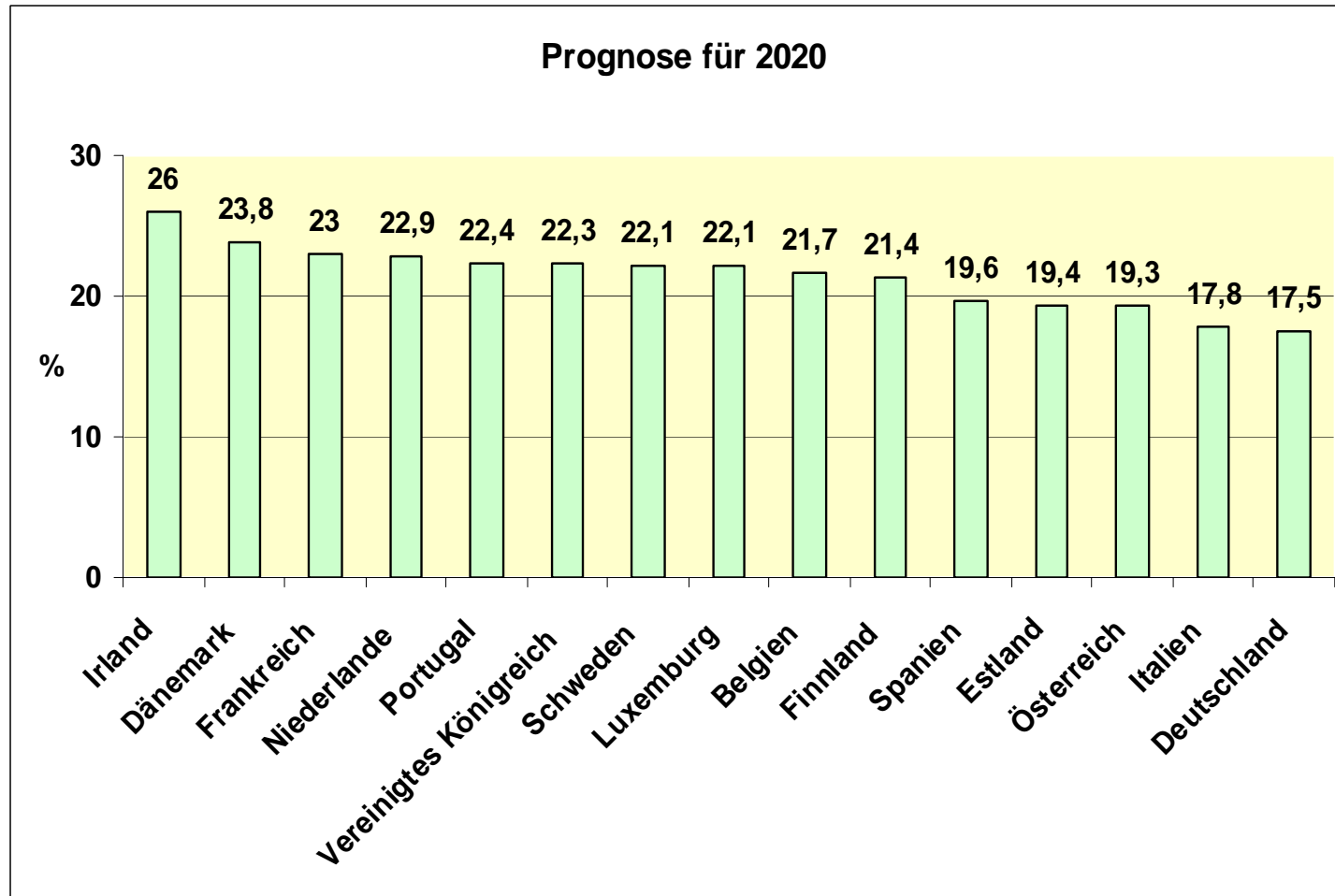
Einwohnerzahlen in Mio.

- USA
- Japan
- Deutschland
- Türkei
- Frankreich
- Großbritannien
- Italien
- Spanien
- Polen
- Rumänien
- Niederlande
- Griechenland
- Portugal
- Belgien
- Tschechische Republik
- Ungarn
- Schweden
- Österreich
- Bulgarien
- Zypern
- Dänemark
- Slowakei
- Norwegen
- Finnland
- Kroatien
- Irland
- Litauen
- Lettland
- Slowenien
- Estland
- Luxemburg
- Malta
- Island



Quelle:
eigene
Darstellung,
Daten nach
Eurostat
2004

1.1 Anteil der Bevölkerung unter 20 Jahren an der Gesamtbevölkerung



Quelle:
Bmfsfj, OECD
Early
Childhood
Policy
Review,
2002 – 2004,
S.108

1.2 Gewünschte Kinderzahl, 1999/2000

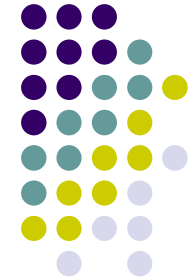
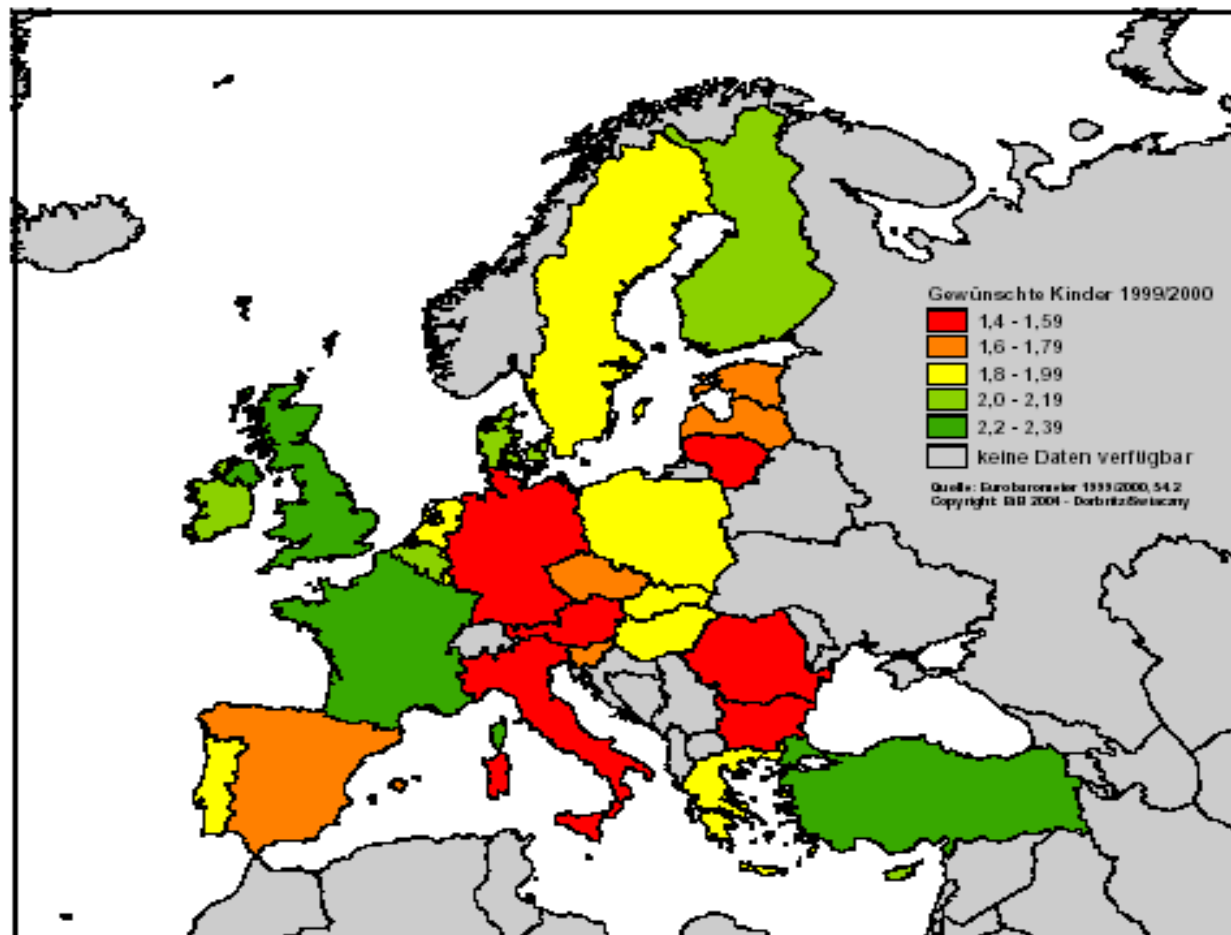


Abb.1: Tatsächlich gewünschte Kinder in Europa, 1999/2000

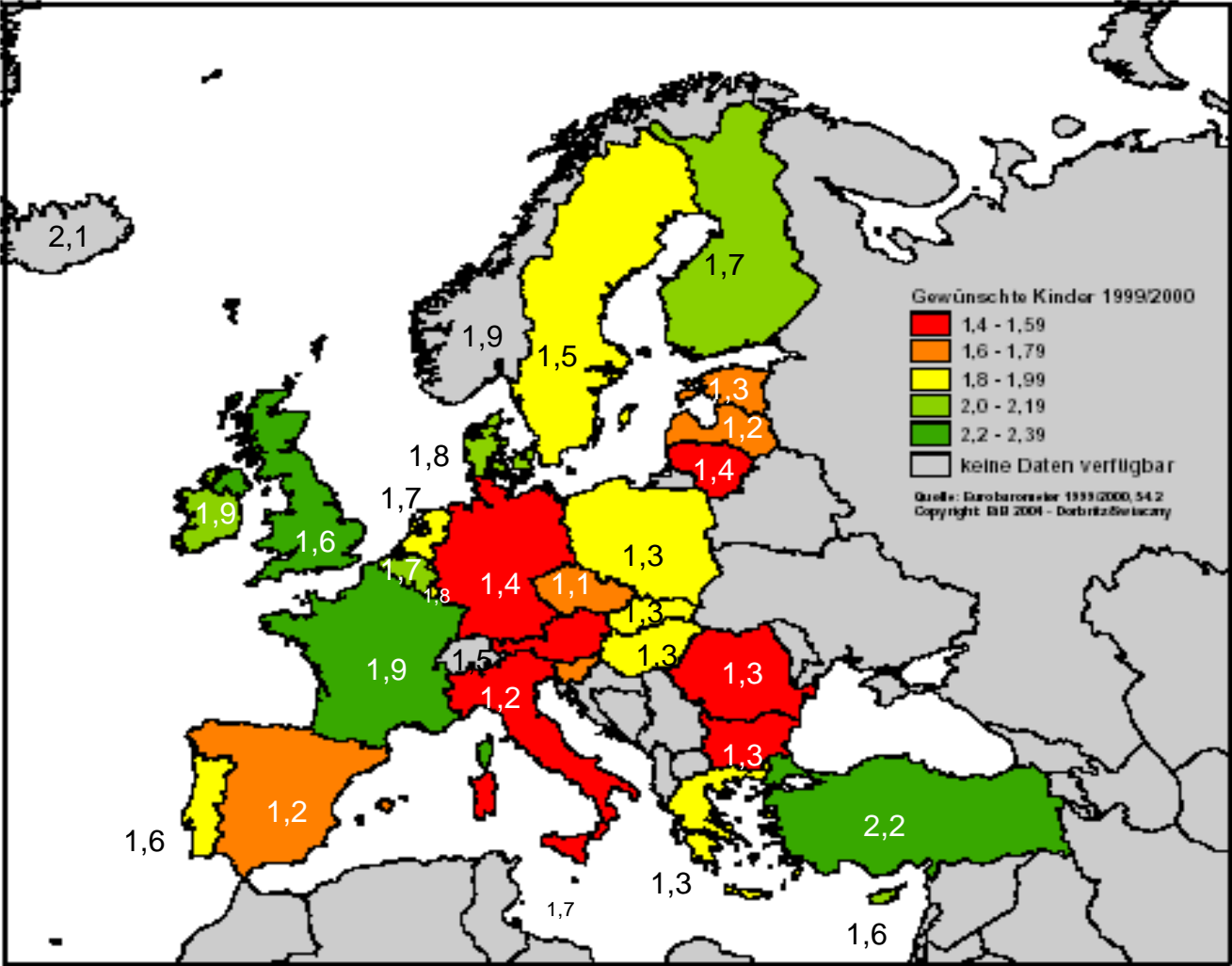


Datenquelle: Eurobarometer 1999/2000, Eurobarometer 54.2

1.2 Geburtenraten und Gewünschte Kinderzahl in Europa, 2000



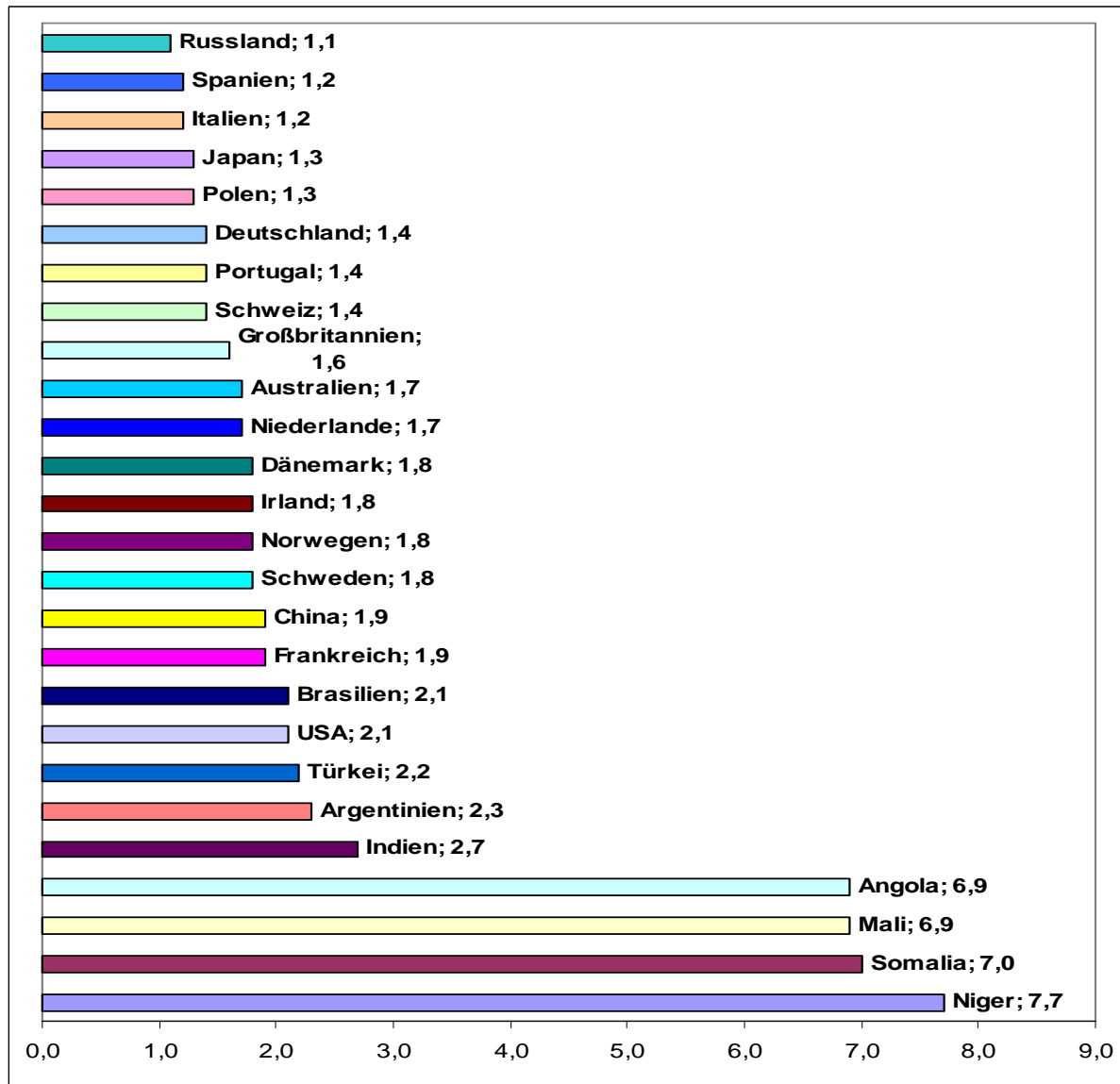
Abb.1: Tatsächlich gewünschte Kinder in Europa, 1999/2000



Quelle:
eigene
Darstellung,
Geburtenrate
nach Eurostat
2006;
gewünschte
Kinderzahl
aus BiB-
Mitteilungen
03/2004

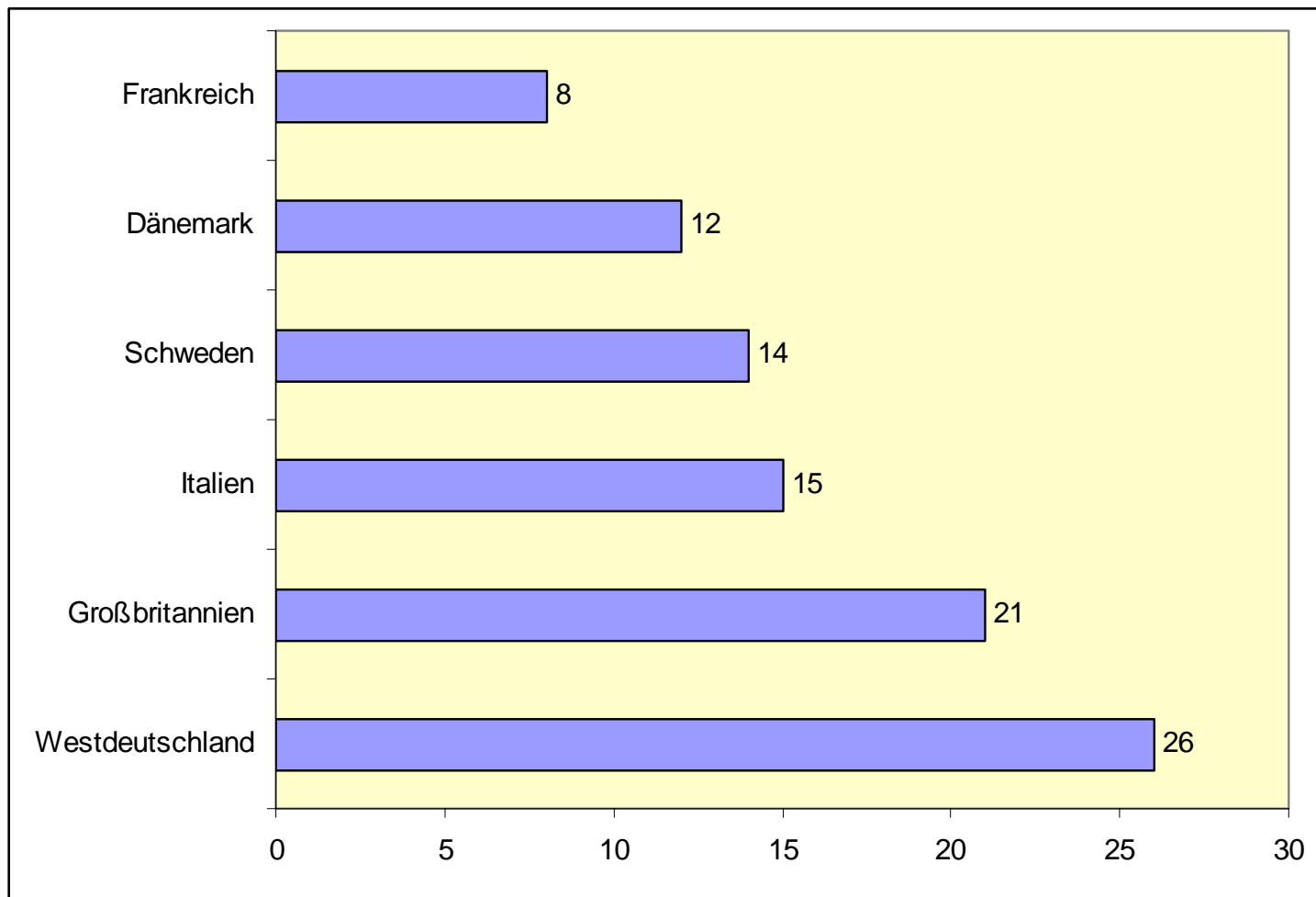
Datenquelle: Eurobarometer 1999/2000, Eurobarometer 54.2

1.2 Geburtenraten, 2005



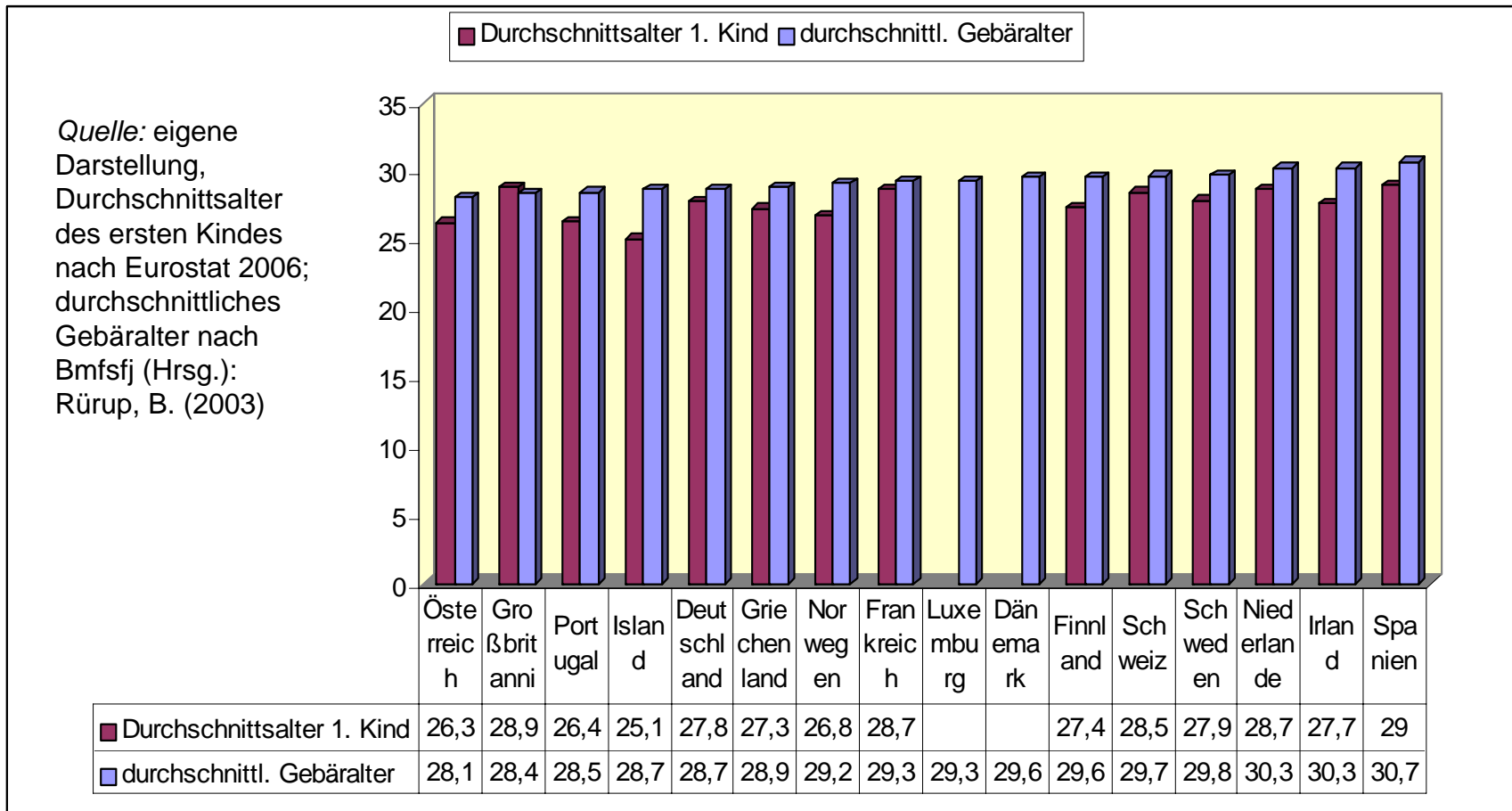
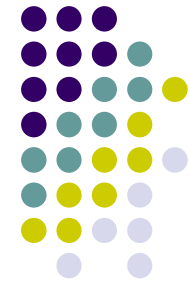
Quelle: eigene Darstellung, nach: DIA 2005, UN-Population Division 2005

1.3 Anteil der kinderlosen Frauen in ausgewählten Ländern der EU, Geburtskohorte 1960

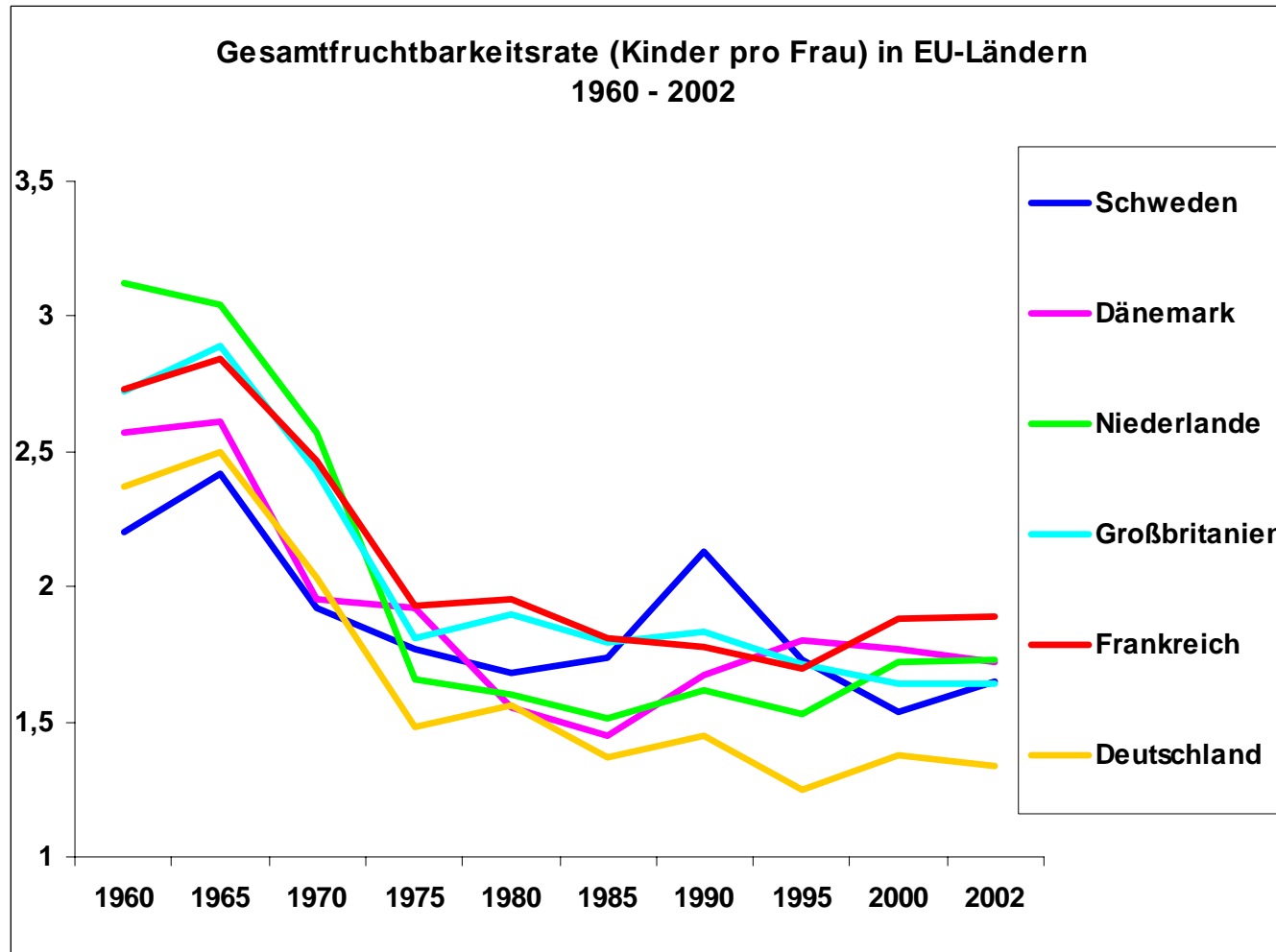


Quelle: www.iwg-bonn.de

1.4 Durchschnittliches Alter der Frauen bei Geburt des ersten Kindes und mittleres Gebäralter, 1999

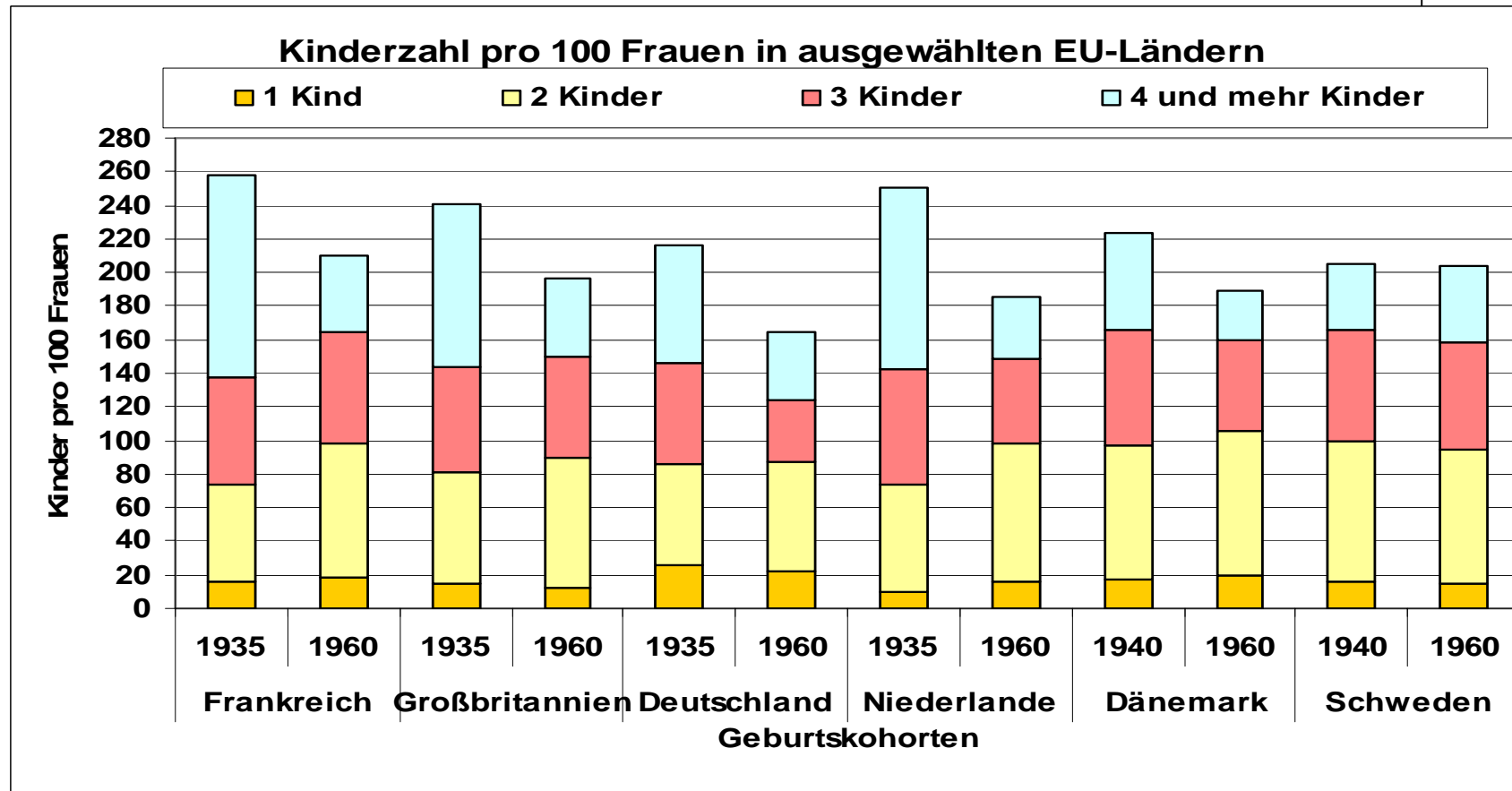


1.5 Historischer Verlauf der Gesamfruchtbarkeitsrate



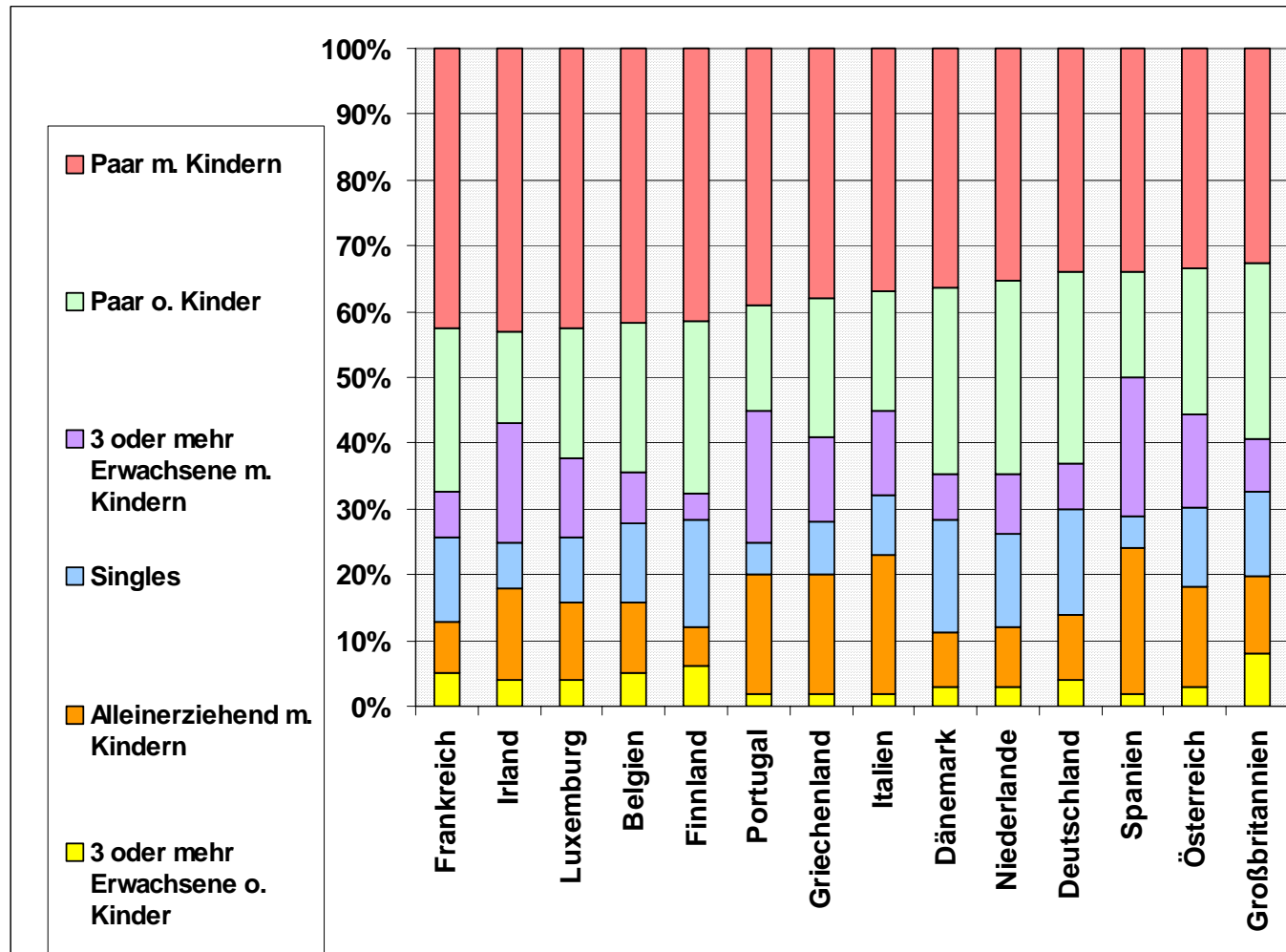
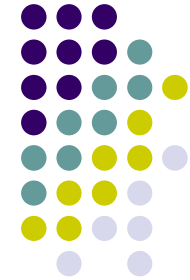
Quelle:
eigene
Darstellung
, nach:
Bmfsfj,
Siebter
Familienbe-
richt
(2005),
S.33

1.5 Historischer Vergleich: Kinderzahl pro 100 Frauen



Quelle: eigene Darstellung, nach: Bmfsfj, Siebter Familienbericht (2005), S.36

1.6 Aufteilung der Privathaushalte



Quelle:
eigene
Darstellung,
Daten nach:
Bmfsfj (Hrsg.),
OECD Early
Childhood
Policy Review
2002 – 2004,
S.116

2. Ökonomische Bedingungen



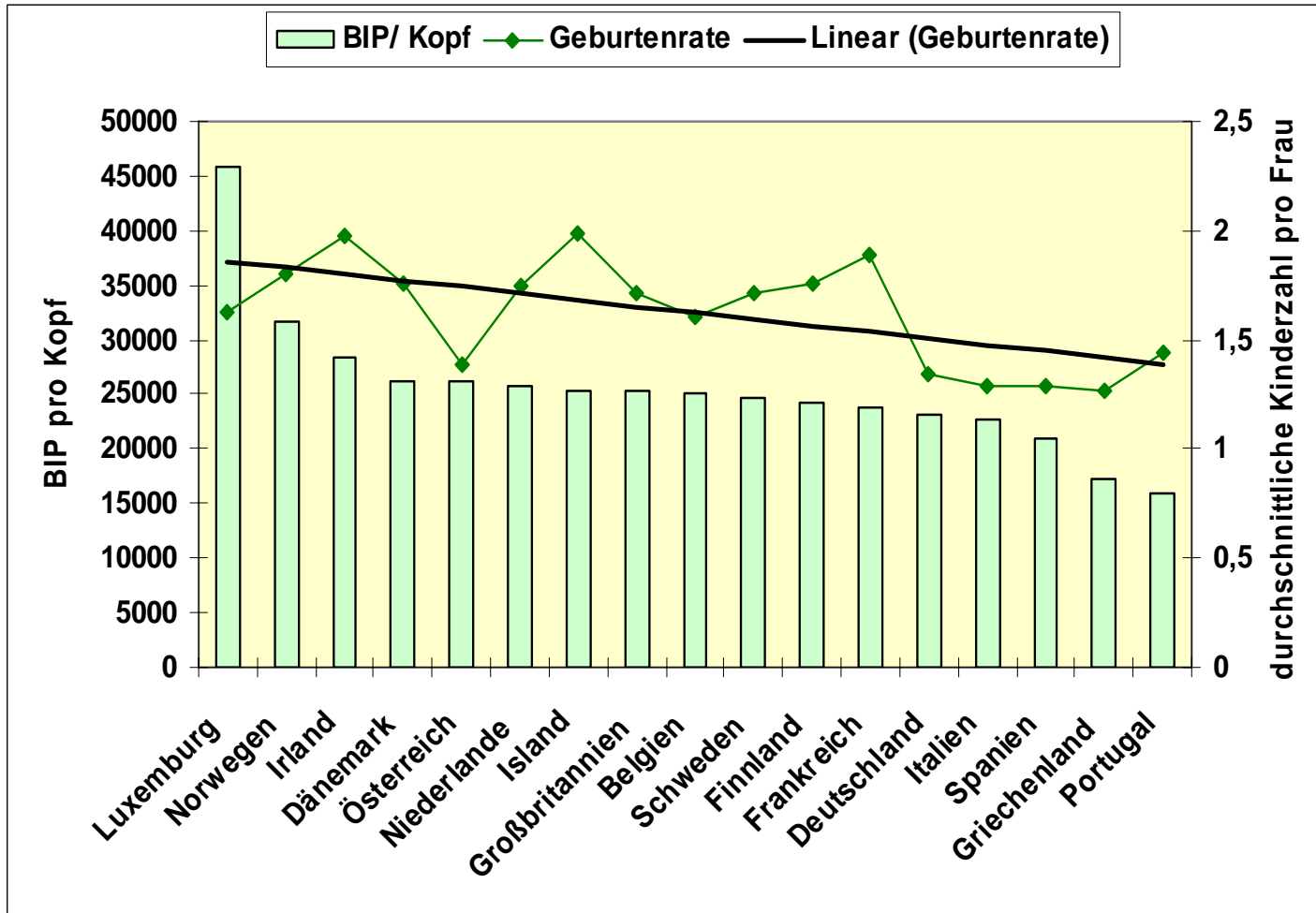
2.1 Zusammenhang Geburtenrate und Bruttoinlandsprodukt

2.2 Öffentliche Sozialausgaben

2.3 Erwerbsquoten

2.4 Zusammenhang von Arbeitslosenquoten und Mütter-Beschäftigungsquoten

2.1 Zusammenhang Geburtenrate und Bruttoinlandsprodukt, 2003

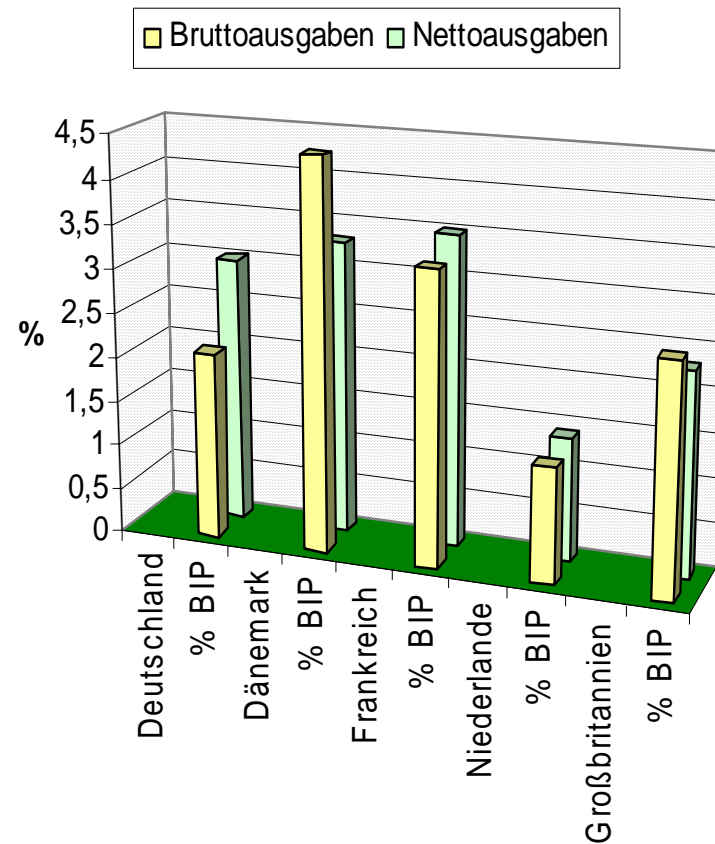


Quelle:
eigene
Darstellung,
nach:
Kröhnert, S.
und
Klingholz, R.
(2005), S.20

2.2 Öffentliche Sozialausgaben, brutto und netto

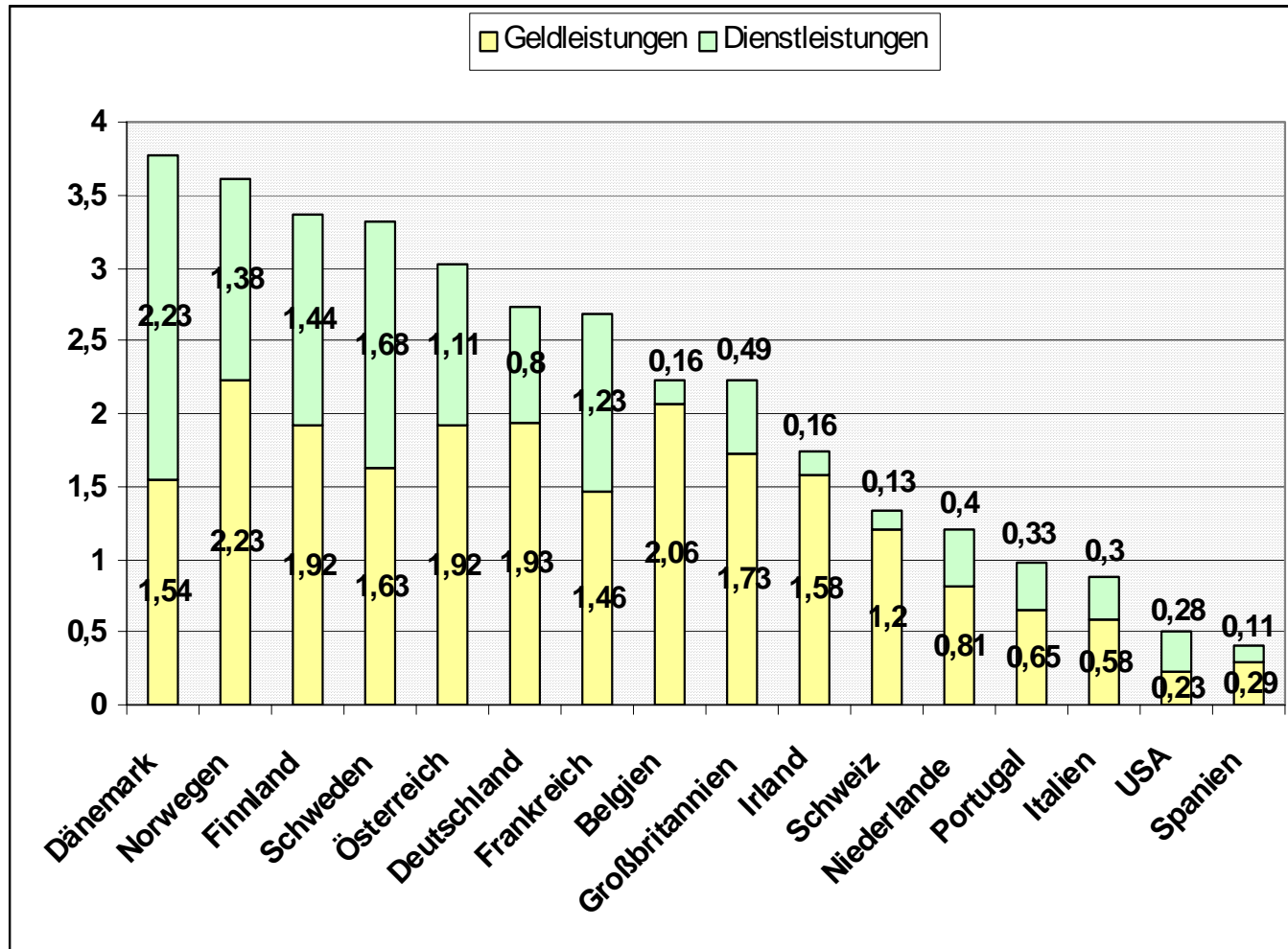
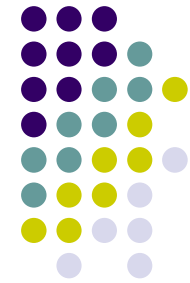


Öffentliche Ausgaben für Familien in % vom BIP, 2001



Quelle: eigene Darstellung, nach: Bmfsfj, 7. Familienbericht (2005), S.68

2.2 Öffentliche Ausgaben für Familien in % des BIP, 1998



Quelle:
 OECD Social
 Issues, nach
 Bertelsmann
 Stiftung
 (2002), zitiert
 nach: Bmfsfj,
 Rürup, B.
 (2003), S.36

2.2 Familienbezogene Steuervergünstigungen 2000, in Prozent



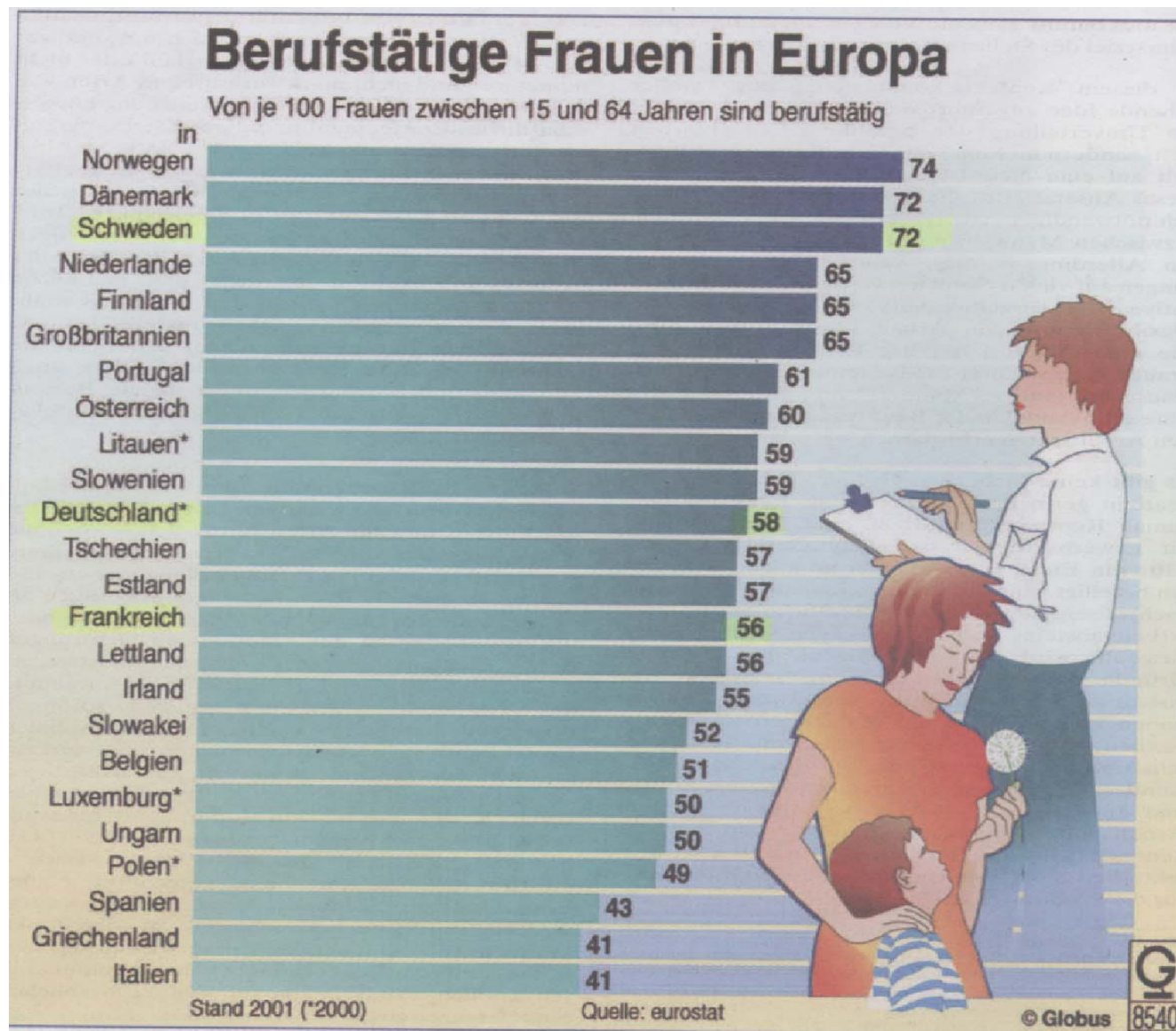
Deutschland	47
Irland	50
Spanien	50
Luxemburg	53
Belgien	74
Portugal	77
Frankreich	78
Italien	84
Dänemark	85
Niederlande	86
Großbritannien	90
Österreich	94
Finnland	100
Griechenland	100
Schweden	100

Die Tabelle zeigt, wie viel Steuern ein männlicher Alleinverdiener mit Frau und zwei Kindern verglichen mit einem kinderlosen Single mit gleichem Einkommen zahlt (100 % Durchschnittsentgelt).

Je niedriger die Prozentzahl, desto höher die Entlastungswirkung.

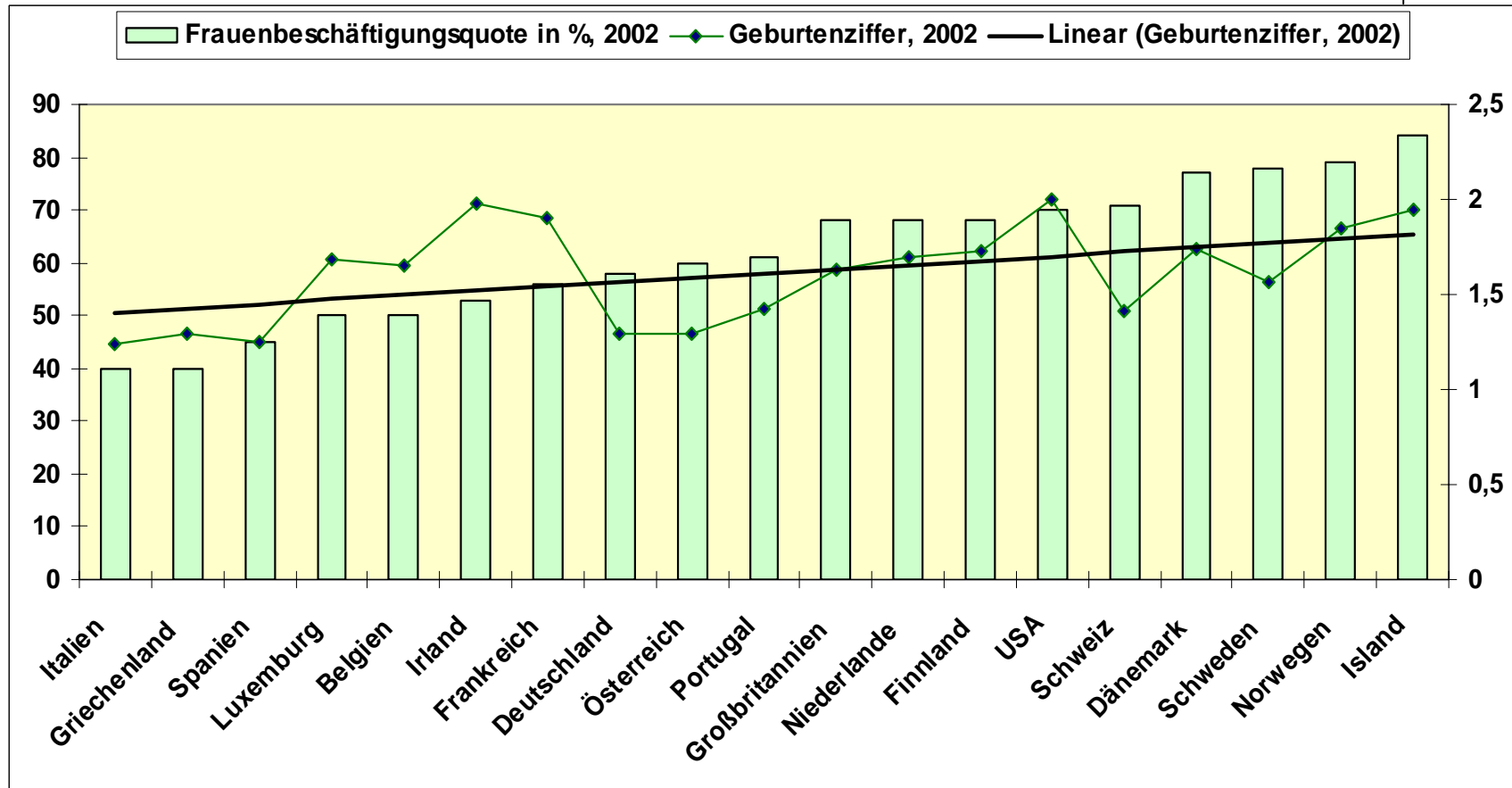
Quelle: Koopmans, I. und Schippers, J.J. (2003), *zitiert nach:* Bmfsfj, Rürup, B. (2003), S.34/35

2.3 Erwerbsquoten



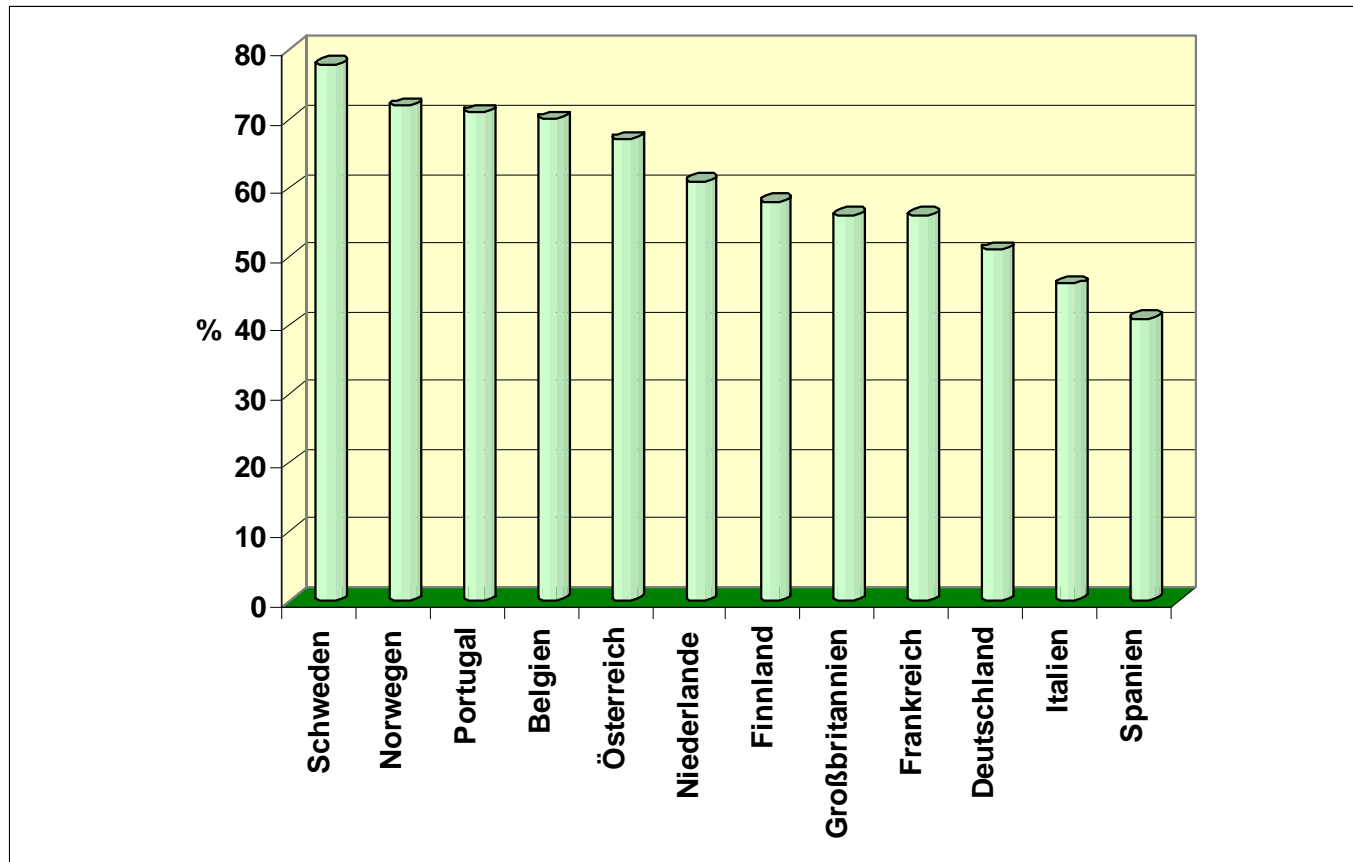
Quelle: Aus
Politik und
Zeitgeschichte,
B44/2003, S.30

2.3 Zusammenhang zwischen Frauenbeschäftigungsquote und Geburtenziffer



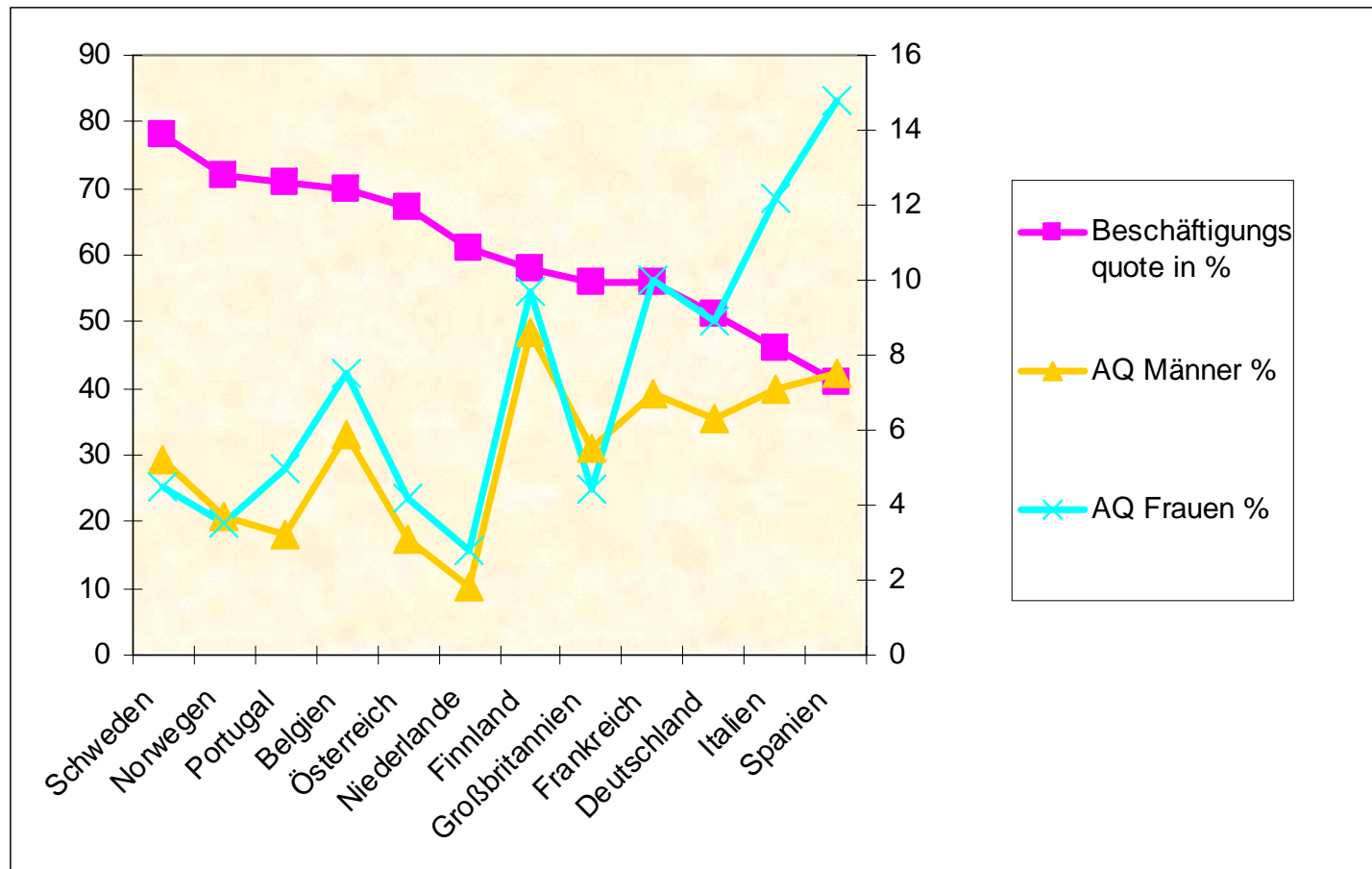
Quelle: Frauenbeschäftigungsquote nach OECD Employment Outlook (2002); Geburtenziffer nach Council of Europe, Recent demographic developments in Europe (2002). Zitiert nach: Bmfsfj: Rürup, B. (2003), S. 10, 11.

2.3 Beschäftigungsquoten von Müttern mit Kindern unter 6 Jahren, 1999



Quelle:
eigene
Darstellung
nach:
[www.ifp-
bayern.de](http://www.ifp-bayern.de),
OECD 2001,
S. 54

2.4 Zusammenhang von Arbeitslosenquoten und Mütter-Beschäftigungsquoten, 2001



Quelle: eigene Darstellung, Daten nach: Eurostat 2001

3. Politische und kulturelle Unterschiede



3.1 Erwerbsmuster

3.2 Rollenverteilung

3.3 Kinderbetreuungsmöglichkeiten

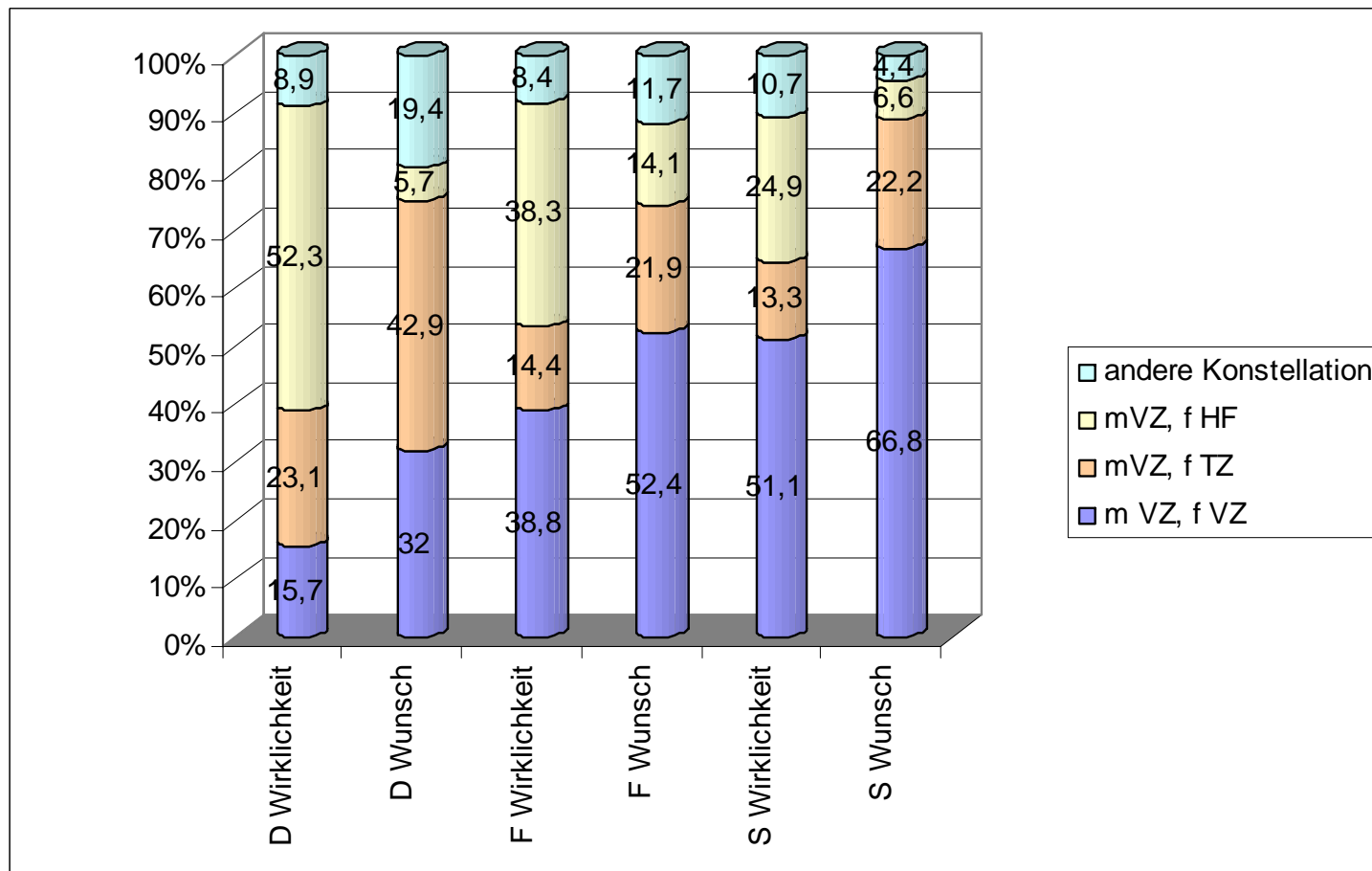
3.4 Elternzeitregelungen

3.5 Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub

3.6 Kindergeldzahlungen



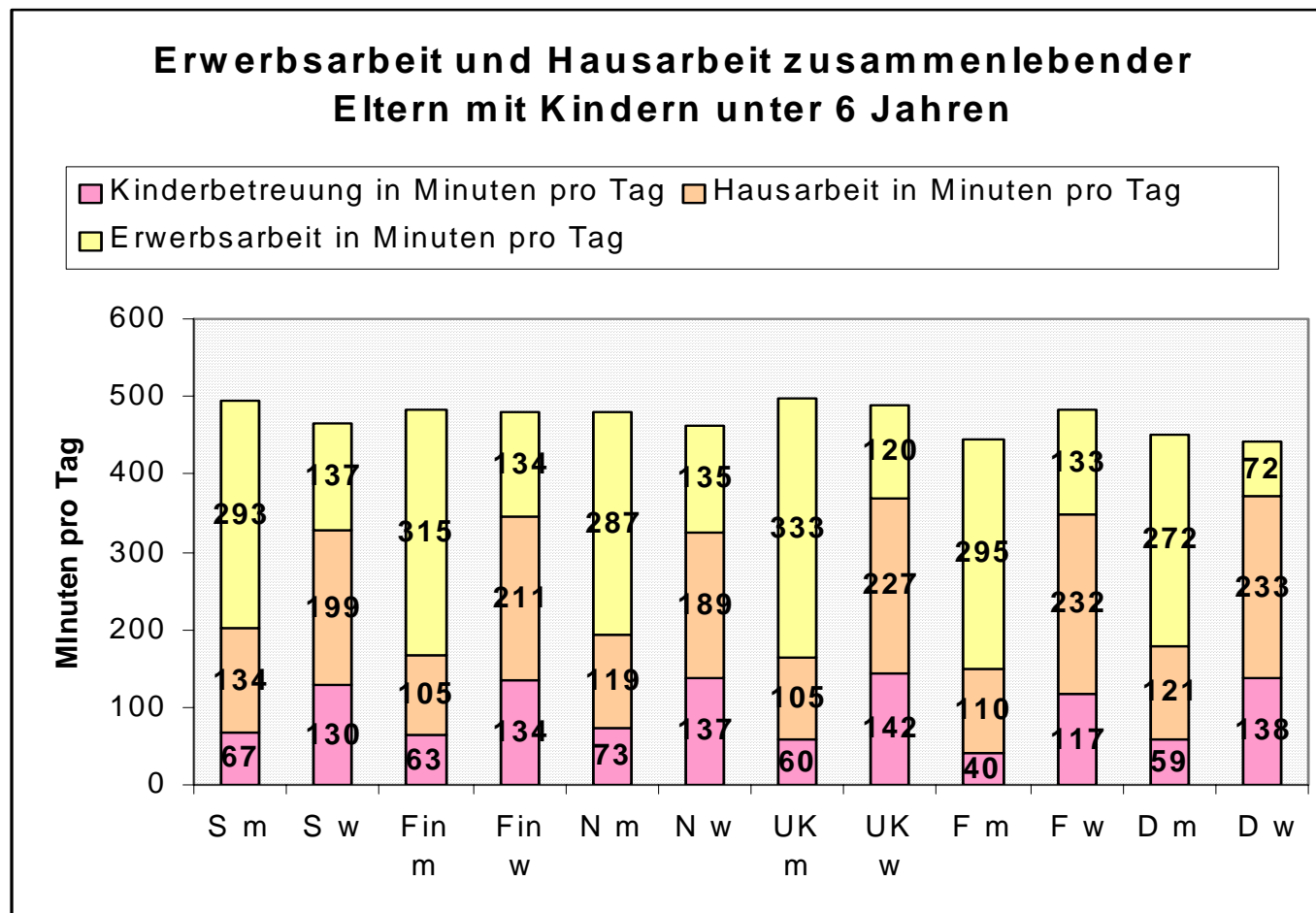
3.1 Erwerbismuster



Quelle: Aus Politik und Zeitgeschichte B 44/2003, S.14

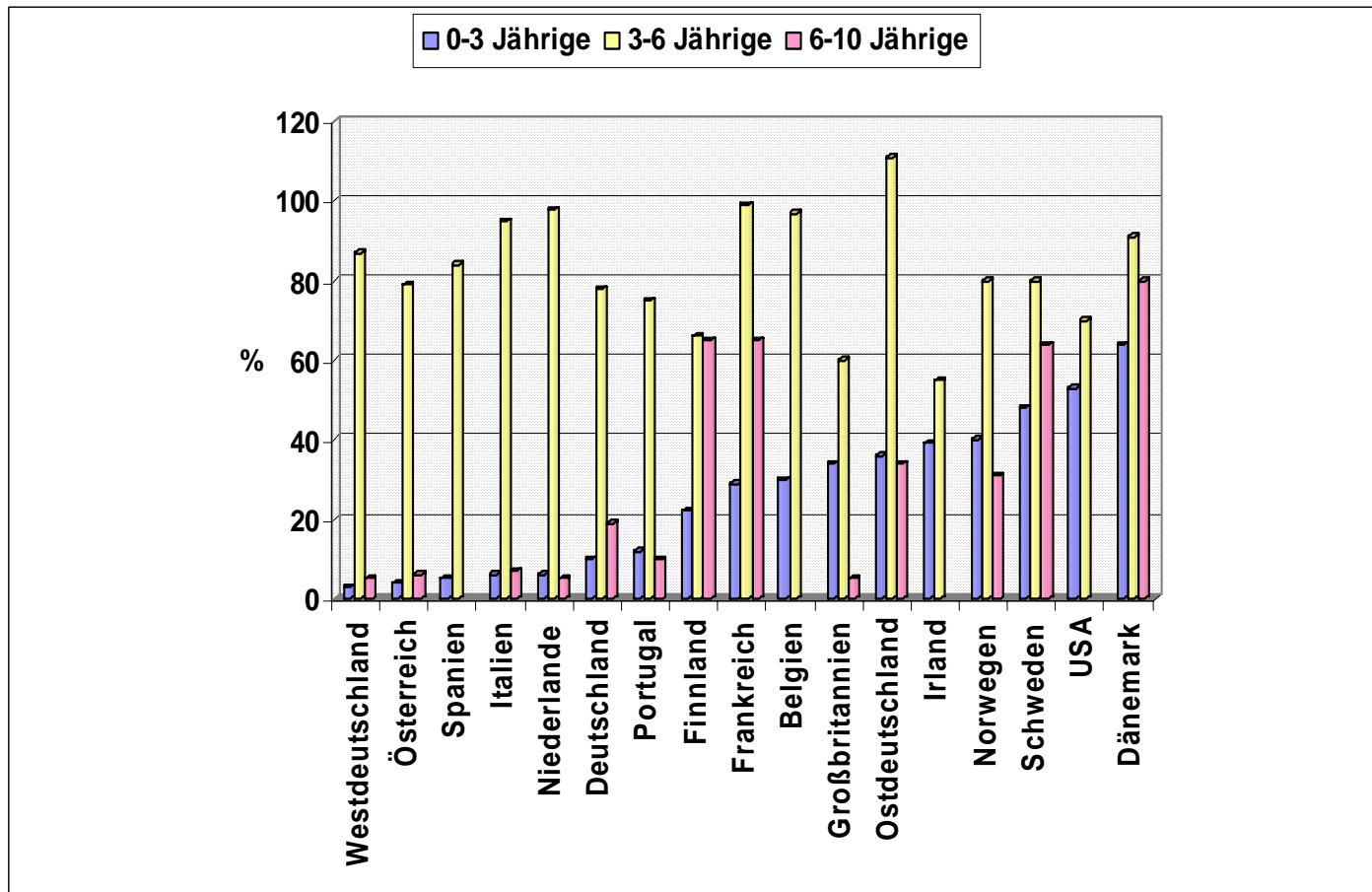


3.2 Rollenverteilung



Quelle:
Bmfsfj,
7. Familien-
bericht
(2005), S.57

3.3 Kinderbetreuungs- möglichkeiten, 2000



Quelle:
eigene
Darstellung,
nach: Bmfsfj,
Rürup, B.
(2003);
MPIDR,
Neyer (2003),
p. 62

3.4 Elternzeitregelungen und 3.5 Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub



Irland, Norwegen, Italien

Welche Länder interessieren Euch?

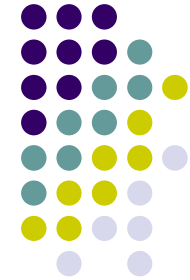
3.4 Elternzeitregelungen



	Elternzeit	
Land	Dauer	Geldleistung/ Lohnersatz- Leistungen (%)
Irland	14 Wo. 3 T. Familien- oder Noturlaub	Unbezahlt bezahlt
Norwegen	29 Wo. Oder: 39 Wo. 2 h tägl. Dienstbefreiung zum Stillen	100 % 80 % oder Anrechnung auf Arbeitszeitkonto von max. 3 Jahren in einigen Tarifgebieten mit vollem Lohnausgleich
Italien	10 Mon., 20 bei Mehrfachgeburten Familienurlaub bei Krankheit des Kindes: 5 T./ Jahr für 3-8- jährige Kinder	30 % bezahlt

Quelle:
Skevik, A.
(2003),
S.18;
Strohmeier
P. (2004),
S.35

3.5 Mutterschafts- u. Vaterschaftsurlaub



	Mutterschafts- urlaub		Vaterschafts- urlaub	
Land	Dauer	Geldleistung/ Lohnersat z- leistungen (%)	Dauer	Geldleistung/ Lohnersat z- leistungen (%)
Irland	18 Wo (bis zu 11 Wo. Vor der Geburt)	70 %		
Norwegen	9 Wo. (inkl. 3 Wo. Vor der Geburt)	100 % bzw. 80 %	4 Wo.	100 % bzw. 80 %
Italien	5 Mon. (inklusive einem Mon. vor der Geburt)	80 %	Väter, die 3- Monats- Beurlaubung beantragen, erhalten einen Zusatzmonat	30 %

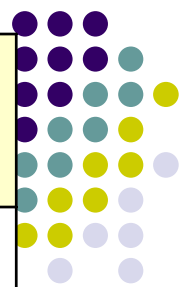
Quelle:
Skevik, A.
(2003),
S.18;
Strohmeier
P. (2004),
S.35



3.6 Kindergeldzahlungen in der EU



Land	Altersgrenze	Normalsätze in €/Mon.	Abstufungen/ Zusatzleistungen (Mon.)
Irland	Regel: 16 Ausb./ Studium: 19 Behinderung: 19	1. u. 2. Kind: 117,6 3. Kind u.f.: 147,30 Mehrfachgeburten: das 1,5fache für den zweiten und das doppelte für den dritten	Keine
Norwegen	Regel: 18	Für jedes Kind: 172 (NOK 972)	Für Kinder, die in den nördlichsten Regionen Norwegens leben; Für Allein-erziehende als hätten sie ein weiteres Kind: 43
Italien	Regel: 18 Keine Begrenzung bei schwerer Behinderung	Höhe nach Kinderzahl und Einkommen, z.B.: 2 Kinder, Jahreseinkommen <11122/ 11423=250; Jahreseinkommen >42807/ 43962 kein Geld	Für behinderte Kinder und kinderreiche Familien, einkommensabhängig



Quelle:
Missoc,
2002;
zitiert
nach
Bmfsfj,
Rürup,
B.
(2003),
S. 26/
27,
und
nach
de.wikipedia.org



Diskussion:

Welche Faktoren bestimmen letztlich den Kinderwunsch? Welche Rolle spielen dabei monetäre Transfers

- Arbeitsmarkt-Situation ?
- Erziehungszeiten ?
- Kindergeld, Elterngeld ?
- Steuerpolitik ?
- Kinderbetreuung ?
- Kulturelle Leitbilder ?
- Weitere Faktoren ?

Danke für Eure Aufmerksamkeit!



Literaturverzeichnis



- **Bradshaw, J. & Finch, N. (2002).** *A comparison of Child Benefit packages in 22 countries.* Research Report No 174. Department for Work and Pensions & University of York. Huddersfield: The Charlesworth Group.
- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2003).** *Auf den Anfang kommt es an! Perspektiven zur Weiterentwicklung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland.* München, Berlin: Beltz.
- **Bmfsfj (Hrsg.), Rürup, B. & Gruescu, S. (2003).** *Nachhaltige Familienpolitik im Interesse einer aktiven Bevölkerungsentwicklung.* Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin: Druck Vogt GmbH
- **Bmfsfj (Hrsg.) (2004).** *OECD: Die Politik der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland.* Ein Länderbericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).
- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.), Prött, R. & Schneider, K. & (2004).** *OECD Early Childhood Policy Review 2002 – 2004.* Hintergrundbericht Deutschland Fassung 22.11.2004. München: Deutsches Jugendinstitut e.V.
- **Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hrsg.) (2005).** *Dokumentation Alterung und Familienpolitik.* Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats. Berlin: Hauer + Dörfler.
- **Dobritz, J. (2004).** *Kinderwünsche in Europa: Keine Kinder mehr gewünscht?* In: BiB-Mitteilungen 03/ 2004 des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung beim Statistischen Bundesamt, S.10-17
- **Europäische Kommission (Hrsg.) (2005).** *Statistischer Anhang der Europäischen Wirtschaft.* Generaldirektion ECFIN Wirtschaft und Finanzen
- **Kröhnert, S. & Klingholz, R. (2005).** *Emanzipation oder Kindergeld? – Der europäische Vergleich lehrt, was man für höhere Geburtenraten tun kann.* In: Sozialer Fortschritt (54), 12: 280-290.
- **Neyer, G. (2003).** *Family Policies and Low Fertility in Western Europe.* MPIDR Working Paper WP 2003-021. Rostock Max Planck Institut für demographische Forschung.
- **Norstein, I. (2004).** *Einige Aspekte der norwegischen Familienpolitik.* Hintergrundpapier, Berlin: Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung.
- Siebter Familienbericht
- Aus Politik und Zeitgeschichte, B 44/2003
- **Skevik, A. (2003).** *Family Policies in Norway.* Third report for the project „Welfare Policy and Employment in the Context of Family Change“.
- **Strohmeier, K.-P. (2001).** *Familienpolitik und Familienpolitik in Europa.* In: Dobritz, J. & Otto, J. (2002). *Familienpolitik und Familienstrukturen.* Ergebnisse der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft und der Johann-Peter-Süßmilch für Demographie in Berlin 21. – 23. Juni 2001. Wiesbaden: Materialien zur Bevölkerungswissenschaft. Heft 108/ 2002, S. 109-120
- **Strohmeier, K.-P. (2004).** *Familienleben und Familienpolitik in Europa: Und die Männer? Was lehrt uns der internationale Vergleich?* In: *Dokumentation Männer leben - Familienplanung und Lebensläufe von Männern. Kontinuitäten und Wandel,* Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2005), S. 24-41



Internetquellen

- <http://www.dia-vorsorge.de/downloads/df010209.pdf>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Kindergeld>
- http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata//271cde3595a3101cc33ad4084e9dcf60/iwkoeln_demo_wandel_iw_trends_30_2003_1.pdf
- <http://www.dia-vorsorge.de/downloads/df010209.pdf>
- http://www.iwg-bonn.de/uploads/tx_smartextendedcontent/GeburtenverhaltenD_EU_01.pdf
- <http://www.willy-brandt-stiftung.de/familienpolitik.pdf>
- <http://www.bmfsfj.de>
- <http://www.demogr.mpg.de>
- http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/european_economy/2005/statannex0105_de.pdf
- <http://www.bib-demographie.de>
- www.sexualaufklaerung.de
- www.dwp.gov.uk
- www.childpolicy.org
- www.bmwa.bund.de
- www.ifp-bayern.de
- <http://epp.eurostat.cec.eu.int>
- http://ec.europa.eu/employment_social/social_protection/missoc_info_de.htm#01/2002